

Hallo,

*ich dachte mir, ich schreibe dir einfach mal einen Brief, um dir meine Dankbarkeit auszudrücken. Mein ganzes Leben lang begleitest du mich nun schon und bist mir nie von der Seite gewichen, auch wenn ich es mir manchmal gewünscht hätte. An manchen Tagen warst du bunt, strahlend und warm und hast mich durch das Leben getragen. Wir haben uns verstanden und die Zeit miteinander genossen. Du hast mich gelehrt zu lieben, Leichtigkeit zu spüren und eine tiefe innere Ruhe und Ausgeglichenheit in mir bewirkt. Du hast mir die schönsten Emotionen beschert. An anderen Tagen warst du grau, düster und kalt. Du bist mir zur Last gefallen, hast mir meine Energie, meinen Willen und mein Vertrauen geraubt. Ich habe dich manchmal verflucht, versucht, mich vor dir zu verstecken, dich ignoriert. Bis ich versucht habe dich zu verstehen. Bis ich dich ohne eine verklärte Sicht anblicken und annehmen konnte; einfach so wie du bist. Bis ich verstanden habe, dass es nicht deine Absicht war, mich zu verletzen. Vielmehr bietest du mir eine Möglichkeit zu wachsen. Auch dadurch hast du mich gelehrt, tief zu lieben und zu vertrauen. Du hast mir gezeigt, wer ich bin und ich weiß, du wirst es auch weiterhin so halten. Für deine ausnahmslose Ehrlichkeit bin ich dir sehr dankbar. Dankbar dafür, dass du mir beigebracht hast, was Ehrlichkeit für mich bedeutet und wie ich damit umgehen kann.*

*Von anderen höre ich sehr Unterschiedliches über dich. Manche berichten mir, wie du beschaffen bist und warum du nur so und nicht anders zu betrachten bist. Manche schwärmen nur von deinem äußeren Erscheinungsbild und scheinen keinen Drang zu verspüren, eine tiefe Verbindung zu dir aufzubauen. Sie genießen den Teil an dir, der ihnen zuspricht und kehren dem Rest den Rücken zu. Wieder andere scheinen in dir nur eine Belastung zu sehen. Egal was du tust, es ist ihnen nicht recht, sie verabscheuen dich und machen dich verantwortlich für ihr Scheitern oder ihre negativen Gefühle.*

*Du kannst das alles sein ohne es zu beabsichtigen. Du umgibst jeden von uns und doch versteht dich jeder anders. Jeder geht anders mit deiner Art um. Also macht dich eigentlich der Umgang mit dir aus. Du bist das, was die Menschen mit dir machen. Bist du dann überhaupt nur eins oder schreibe ich dir als einer von vielen? Wenn du eine von vielen bist, spiegelst du nicht wiederum mich selbst, also mein Innerstes wider? So wie ich von dir spreche und was ich über dich denke? Gibt es vielleicht zu jedem Individuum eine Version von dir? Stehst du in den Diensten der einzelnen Individuen?*

*Ich kenne dich nun schon so lange und doch häufen sich Fragen über Fragen. Oder kenne ich dich überhaupt wirklich? Ich hoffe, du kannst mir in der Zukunft noch einige meinaer Fragen beantworten und mich dir noch näherkommen lassen.*

*Meine liebe Wirklichkeit, ich danke dir für deine Treue. Ich bin froh, dich immer an meiner Seite zu haben und freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft!*

Deine Marie

# EIN BRIEF (FÜR DICH)

VON MARIE WEILACHER

Die Wirklichkeit wird allgemein sehr individuell und persönlich betrachtet und bewertet. Ein Brief als eines der persönlichsten Textformate soll genau diese Wahrnehmung unterstreichen. Das Hinterfragen der Wirklichkeit ist ein endloser Prozess, dem sich Menschen mal mehr, mal weniger widmen und doch steht er immer in Verbindung mit ihrer Beschaffenheit.